



Schüler, die wie Emre, Adelina, Helin, Alexey und Paulina (von links) engagiert sind, können sich im Bauwagen zu ihren Besprechungen treffen.
Foto: Veh

Ein Bauwagen für die „Pesta“

Die Schule war kreativ bei der Gestaltung eines neuen Arbeitsraums

FÜRTH – Einen ungewöhnlichen Arbeitsraum gibt es neuerdings an der Pestalozzi-Schule. Die Idee, einen Bauwagen zu konstruieren, entstand vor etwas mehr als einem Jahr – nun ist er fast fertig.

Die jetzige Klasse 9m überlegte sich gemeinsam mit Lehrerin Stefanie Adler zu Beginn des vergangenen Schuljahres, wo man einen neuen Aufenthaltsraum an der Grund- und Mittelschule schaffen könnte. Die Lösung: ein separater Wohnwagen auf dem Schulgelände.

Nachdem ein passender Bauwagen gefunden worden war, starteten die Arbeiten im März. Die Schüler halfen fleißig bei der Inneneinrichtung: Die Schreinerei Fleischmann unterstützte die Jugendlichen dabei, das Mobiliar anzufertigen. Wäh-

rend einer Projektwoche hatten sie die Aufgabe, den Raum mit einem Regal, einem Tresen und einer Bank auszustatten. Schreiner Claus Fleischmann übernahm zusammen mit Verbindungslehrer Benjamin Strobel die Leitung.

Wie der Wagen innen aussieht, haben die Kinder selbst bestimmt: „Wir haben Polster genäht und Accessoires gekauft“, berichten die letztjährigen Schülersprecher Pauline und Emre. Bald wird auch die Fassade des Bauwagens weiter verschönert: In einem vom Sozialverband VDK geförderten Projekt sollen behinderte Kinder mit der Hilfe eines Künstlers die Außenwände gestalten.

In den Raum ziehen sich nun meist die Mitglieder der SMV (Schülermitverantwortung) für Besprechungen zurück. Einmal

pro Woche dürfen hier außerdem jüngere Schüler dem Schulhund Finja aus Büchern vorlesen. Zur Belohnung können sie danach mit ihm spielen.

Ein Plan mit Öffnungszeiten und Verhaltensregeln soll künftig festlegen, wer wann in den Wagen darf, denn nicht alle Schüler haben Zutritt. Eine gewisse Exklusivität soll dazu motivieren, sich in Arbeitskreisen zu engagieren, denn diese nutzen den Wagen ebenfalls.

Unterstützt wurde das Projekt von der „Der Beck Kinderfonds“-Stiftung und dem Förderverein der Schule. Letzterer stellte zusätzlich noch einen PC zur Verfügung. Schulleiter Thomas Bauer hält es auch für denkbar, bald vielleicht eine Schülerzeitungsredaktion in den vier Wänden des Wagens zu eröffnen.
JANNIK VEH